

Stimmt es, dass...?

Erweiterte Fassung

...Putin nicht verhandeln will und nur die Sprache der Gewalt versteht?

Um den russischen Blick auf den Westen nachzuvollziehen, bedarf es eines historischen Rückblicks. Diesen vergessen die westliche Berichterstattung und die Politik regelmäßig, Russland aber nicht. Nach Auflösung der Sowjetunion und des Warschauer Paktes 1990 wurden hunderttausende Soldaten aus Ostdeutschland und den osteuropäischen Ländern abgezogen, gegen das vielfach gemachte Versprechen des Westens, daraus keinen Vorteil zu ziehen. Seit den frühen 1990er Jahren versuchte die russische Seite, das Thema *NATO-Osterweiterung* auf dem Verhandlungswege einer vertraglichen Lösung zuzuführen. Bis heute weigern sich die führenden westeuropäischen Länder, mit Moskau darüber zu verhandeln. Unmittelbar nach dem Überfall auf die Ukraine verhandelte Moskau bei den Istanbul-Verhandlungen erstmals ihr Kernanliegen, Begrenzung der NATO-Ost-Erweiterung. Diese Verhandlungen begannen bereits vier Tage nach der Invasion und dauerten bis Ende April 2022. *„Mitte April 2022 standen wir kurz davor, den Krieg mit einer Friedensregelung zu beenden“*, berichtete einer der ukrainischen Chefunterhändler, Oleksandr Chalyi, bei einem öffentlichen Auftritt im Dezember 2023 rückblickend. *„Eine Woche, nachdem Putin seine Aggression begonnen hatte, kam er zu dem Schluss, dass er einen großen Fehler begangen hatte, und versuchte, alles zu tun, um ein Abkommen mit der Ukraine zu schließen.“*¹ Der Istanbul-Prozess wurde von Großbritannien und den USA jedoch gestoppt, da im Schlussdokument Sicherheitsgarantien enthalten waren, die beide nicht bereit waren, zuzusichern.²

Seither fanden weitere Verhandlungen statt, allerdings mit einer Delegation aus Afrika, mit dem Vatikan, mit Vertretern der BRICS-Staaten – nicht mit der EU, da diese bis heute nicht bereit ist, über eine mögliche militärische Neutralität der Ukraine zu verhandeln. Verhandlungen über einen Waffenstillstand und Frieden können nur gelingen, wenn beide Seiten bereit sind, gewünschte Verhandlungsergebnisse nicht zur Vorbedingung von Gesprächen zu machen.

¹ <https://www.foreignaffairs.com/ukraine/talks-could-have-ended-war-ukraine>

² ebd.